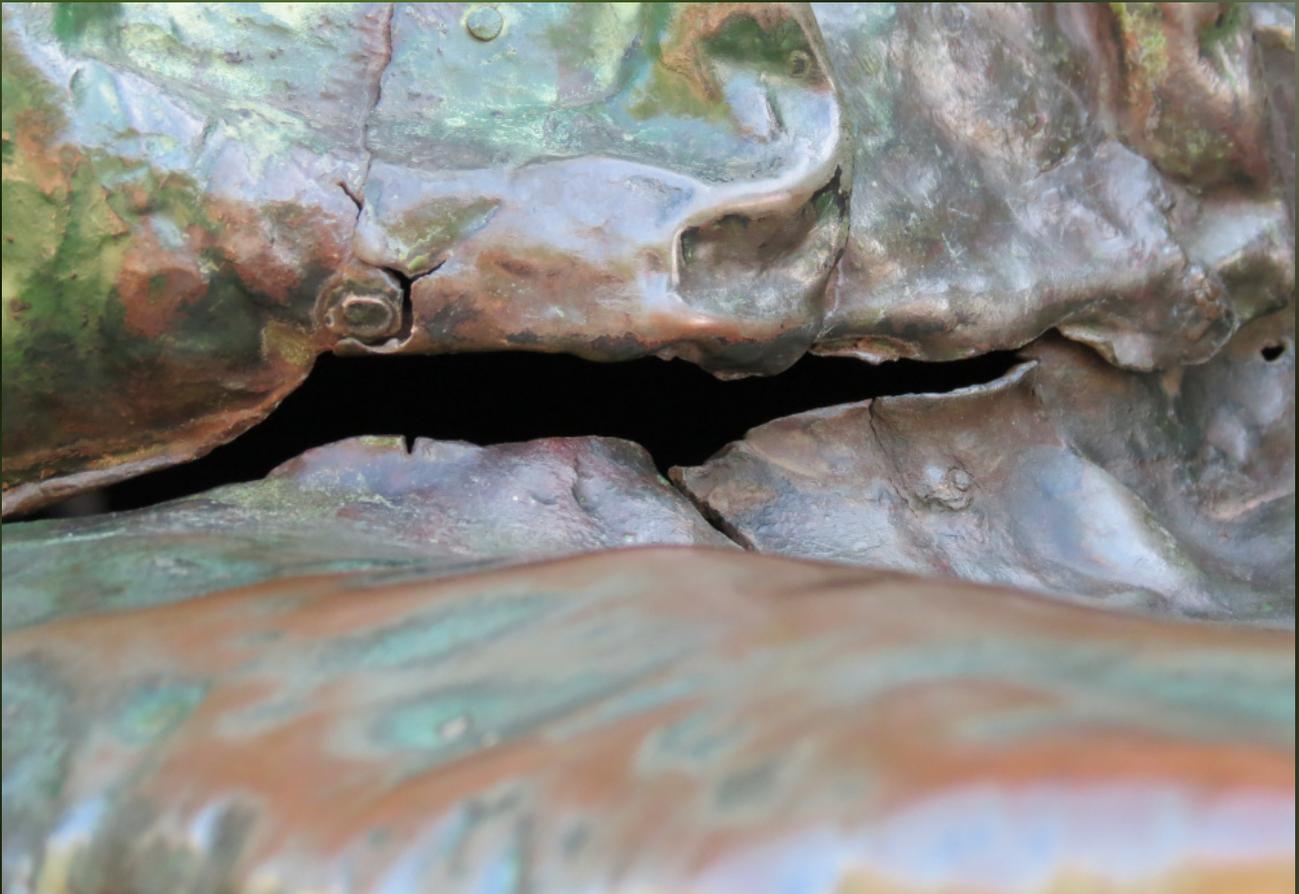


Der Stuhlmann-Brunnen im bedenklichen Zustande



**Dieser „Blechscha-
den“ an der Zentaurenfigur ist in den letzten Jahren nur dadurch entstan-
den, dass Kinder und Jugendliche auf den Figuren „herumturnen“ und immer wieder darauf
herumspringen, weil sie nicht wissen, wie dünn und empfindlich das - oft nur einen Millimeter
dicke - Blech ist und deshalb darunter zu leiden hat**

Dokumentation des Altonaer Stadtarchivs 2014
von
Wolfgang Vacano



Zur Geschichte des Stuhlmann-Brunnens

Von Wolfgang Vacano

Zum besseren Verständnis

Der Altonaer Stuhlmann-Brunnen, Altonas größtes und bedeutendes und Hamburgs zweitgrößtes Denkmal wird am 1. Juni 2015 seinen einhundertfünfzehnten Geburtstag feiern. Grund genug, sich einmal wieder auf diese Art und Weise mit dem Zustande des großartigen Brunnens - in seiner Gesamtheit - zu beschäftigen.

In den letzten zwanzig Jahren hatte diese Aufgabe das Altonaer Stadtarchiv vor Ort als sog. „Brunnenpate“ (u.a. Neben Auribus - zuvor Norddeutsche Affinerie, die HEW - heute Vattenfall und die Hamburger Wasserwerke) übernommen.

Dazu wurden Altonaer Stadtarchiv immer entsprechende Schriftwerke erstellt, wie diese:



Titelseite einer mehrteiligen Dokumentation zur Geschichte und Entwicklung des Altonaer Stuhlmann-Brunnens

Der Stuhlmann-Brunnen

und seine helfenden Freunde



Dokumentation von Wolfgang Vacano
Altonaer Stadtarchiv

Seit vielen Jahren bemüht sich das Altonaer Stadtarchiv darum, „Freunde“ zu finden um für einige dringend notwendige „Handreichungen“, wie u.a. kleine, aber wichtige (bestandserhaltende) Reparaturen - vor allem ohne Kosten für die Stadt - durchführen zu lassen. Darüber wird in der Broschüre aus dem Jahre 2009 berichtet